

| Etat<br>1893 für<br>gefeht. | Mithin für 1893 |          | Erläuterungen.   |
|-----------------------------|-----------------|----------|--|
|                             | mehr.           | weniger. |  |
| „                           | „               | „        |  |
| 77 600                      | 4517 780        | —        |  |
| 31 670                      | 96 680          | —        | <p>Zu Tit. 3 Pos. 4.<br/>                     53 000 <i>M</i> Abrechnungs- und Geschäftsführungskosten,<br/>                     300 = Tariffkommissionskosten,<br/>                     53 300 <i>M</i> Summe.<br/>                     Vergl. Tit. 14 Pos. 4 der Ausgaben.</p>   |
| 03 600                      | 17 900          | —        | <p>Zu Tit. 4 Pos. 1, 2.<br/>                     2 004 800 <i>M</i> Miethe für Wagen nach 99 960 000 Wagenmiethkilometern zu je 2,0056 <math>\frac{1}{2}</math>, unter Berücksichtigung der durch die Vermehrung der Betriebsmittel bedingten und dem angenommenen Güterverkehre entsprechenden Vermehrung der Wagenmiethkilometer,<br/>                     1 700 = Miethe zc. für an Private zu besonderen Beförderungen überlassene Wagen,<br/>                     2 006 500 <i>M</i> Summe.</p> <p>Zu Tit. 4 Pos. 2. Die Mehreinstellung erfolgte im Hinblick auf die infolge der Darleihung von Wagen an die Industriebahn Zwickau-Crossen-Rosel zu erwartenden Einnahmen.</p>   |
| 96 500                      | —               | 2 700    | <p>Zu Tit. 5 Pos. 1 erscheint eine Einnahme um deswillen nicht, weil die Erlöse der vom Erneuerungsfonds zu ersetzenden Oberbaumaterialien und Betriebsmittel (einschließlich deren Haupttheile) in diesen Fonds fließen (vergl. Tit. 12) und nicht durch die Betriebsrechnung geführt werden.</p> <p>Zu Tit. 5 Pos. 3. Hierunter sind nicht begriffen Erlöse für aufgefundenen, nicht abgeforderte Gegenstände und von verkaufter Makulatur, welche nach den Statuten der Beamten-Unterstützungskasse der letzteren zufallen.</p> <p>Zu Tit. 6 Pos. 1. Die Einnahmen an Telegraphengebühren sind in stetem Rückgange begriffen. Die fortdauernde Errichtung neuer Reichstelegraphen-Betriebsstellen an Eisenbahnstationen läßt eine weitere Verminderung erwarten.</p> <p>Zu Tit. 6 Pos. 2, 1. Nach den Angeboten bei der öffentlichen Ausschreibung der Bahnhofs-Restaurationsen läßt sich eine Steigerung der Pachtzinsen erwarten.</p> <p>Zu Tit. 6 Pos. 2, 2. Die Mehreinstellung gründet sich auf die Ergebnisse des Jahres 1892 und auf die Vermehrung der Wohnungen durch die Erbauung neuer Wohnhäuser.</p> <p>Zu Tit. 6 Pos. 2, 4. Die niedrigere Veranschlagung ist im Hinblick auf die geringere Nachfrage nach den zu Geschäftszwecken benutzten Plätzen und Räumen erfolgt.</p> <p>Zu Tit. 6 Pos. 3. Die Mehreinstellungen gründeten sich auf den Bahnzuwachs sowie auf größere Leistungen.</p> <p>Zu Tit. 6 Pos. 4. Der Uebergang von Eisenbahn-Telegraphenstäben in den Besitz der Reichstelegraphen-Verwaltung erhöht die Gebühren für die Bewachung der Telegraphenlinien.</p> |
| 1 593 000                   | 138 200         | —        | <p>Zu Tit. 6 Pos. 8. Eingehende Strafgeelder der Beamten fließen in die Beamten-Unterstützungskasse, die Strafgeelder der Arbeiter in die Betriebskrankenkassen.<br/>                     In dem eingestellten Betrage sind 250 <i>M</i> Beiträge der Beamten und Arbeiter zu Ersatz- und Reparaturkosten mit enthalten, ferner alle pauschalirten Vergütungen für Leistungen der Eisenbahnverwaltung und für Mitbenutzung von Bahneigenthum, insoweit dieselben nicht unter Tit. 1 bis 4 gehören.</p>   |
| 3 602 370                   | 4 770 560       | 2 700    | <p>Die Mehreinstellung beruht auf den unter Zugrundelegung der Ergebnisse der letzten Jahre und der sonstigen Verhältnisse bewirkten Abschätzungen.</p>  |
|                             | 4 767 860       |          |  |